

KONZERTLEITUNG

Hervé Grélat ist 1977 in Porrentruy (JU) geboren. Er erlangte 2001 das Blasmusikdirektionsdiplom am Konservatorium von Lausanne in der Klasse von Pascal Favre, 2004 das Lehrdiplom für Waldhorn am Konservatorium von La Chaux-de-Fonds in der Klasse von Claudio Pontiggia und 2007 das Orchesterleitungsdiplom an der Musikhochschule Zürich in der Klasse von Johannes Schläefli. 2003 erreicht Hervé Grélat sowohl am europäischen Dirigentenwettbewerb in Bergen



(Norwegen) als auch am Schweizerischen Dirigentenwettbewerb in Baden (AG) den zweiten Rang. Grélat war 2006 bis 2018 Dirigent der Brass Band Luzern Land. Er wurde unter anderem eingeladen, das Nationale Jugendblasorchester, die Nationale Jugend Brass Band, das Sinfonische Blasorchester aulos (2008 und 2016), das Blasorchester Oberland Thun (2014–2017) und das bernische Sinfonieorchester «Variaton» zu dirigieren. Hervé Grélat wird regelmässig als Lektor und als Experte an Solisten- und Ensemblewettbewerbe eingeladen. Er war Lehrer für Direktion am Kon-

servatorium Lausanne von 2013 bis 2019 und seit Sommer 2019 ist er Dozent für Blasmusikdirektion an der Hochschule Luzern – Musik. Seine aktuellen Tätigkeiten: Dirigent des Blasorchesters Stadtmusik Luzern; Dirigent der Oberaargauer Brass Band; Dozent für Blasmusikdirektion an der Hochschule Luzern-Musik; Lehrer für Direktion und Blechinstrumente an der Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique (EJCM).

TICKETS

- Reservieren Sie online Ihre Tickets für das Konzert «Junge Solisten» vom Sonntag, 25. Mai 2025
- Unnummerierte Plätze, freie Platzwahl
- Tickets CHF 35.–
- **Schüler*innen, Lernende und Studierende** CHF 15.–
- Bestellmöglichkeiten: tickets@stadtmusik-luzern.ch, www.stadtmusik-luzern.ch, www.kkl-luzern.ch (zuzüglich Servicegebühren)

PROGRAMM

Mitwirkende	Blasorchester Stadtmusik Luzern Hervé Grélat, Dirigent Basil Arnold, Klarinette
Ron Nelson (1929-2023)	Rocky Point Holiday
Hardy Mertens (*1960)	Concerto for Clarinet and Symphonic Band 3. Satz Medusa Solist: Basil Arnold, Klarinette
Alexandre Kosmicki (*1978)	Nitescence crépusculaire
Luis Serrano Alarcón (*1972)	Marco Polo – La Ruta de la Seda I Génova, 1298 II La Caravana de los Mercaderes III El Viejo de la Montaña IV Taklamakan V Llegada a Cambaluc

Vor dem Konzert spielen um **16.15 Uhr** die **JBL-Juniors auf dem Europaplatz** vor dem KKL Luzern – Luzerner Saal.

WEITERE KONZERTE

Luzerner Kantonal-Musikfest Sursee

14. Juni 2025

Herbstkonzert

14./15. September 2025, Südpol Kriens, Grosse Halle

Winterkonzert

24. Januar 2026, KKL Luzern, Salle Blanche

Mehr Informationen unter: www.stadtmusik-luzern.ch

Sponsor



Partner



#JUNGE SOLISTEN

Sonntag, 25. Mai 2025 | 17.00 Uhr | KKL Luzern

Werke von
**Hardy Mertens, Luis Serrano Alarcón
und Alexandre Kosmicki**

Hervé Grélat Dirigent
Basil Arnold Klarinette

17.00 Uhr, KKL Luzern, Luzerner Saal

Online www.kkl-luzern.ch, www.stadtmusik-luzern.ch

Tickets CHF 35.– / CHF 15.– für Schüler*innen, Lernende und Studierende

SOLIST



Basil Arnold (2004) begann im Primarschulalter an der Musikschule Sempach Unterricht auf der Klarinette zu nehmen. Im Laufe der Jahre durfte er als Schüler von Personen wie Josi Fischer, Barbara Boppart, Caroline Krattiger und Anastasia Schmidlin profitieren und lernen. Die ersten Ensembleerfahrungen sammelte Basil im Jugendblasorchester Oberer Sempachersee (JBOS). Gross geworden ist er aber mit dem JBL Jugendblasorchester Luzern, mit dem er seine erste Ausland-Konzerttournee erlebte und in dem er heute als Konzertmeister spielt. Nach Abschluss der Matura mit Schwerpunkt Musik im Jahr 2022 absolvierte Basil die Rekrutenschule der Militärmusik. Seither ist er Mitglied im Sinfonischen Blasorchester des Schweizer Armeespiels.

Seine Leidenschaft für das Blasorchester führte Basil zu zwei renommierten Projektorchestern, dem Nationalen Jugendblasorchester (NJBO) sowie dem Sinfonischen Blasorchester aulos. Seit 2024 ist er festes Mitglied des Blasorchesters Stadtmusik Luzern. Im klassischen Bereich sammelte Basil wertvolle Erfahrungen im Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester (ZJSO). Auch bei Projekten der anderen Art, wie etwa mit der Guggenmusik Märebrätscher Sempach oder dem muta-Orchester, ist Basil mit

Begeisterung dabei.

Diverse Teilnahmen an regionalen und kantonalen Solistenwettbewerben brachten Basil einige Erfolge und Preise. So erzielte er 2022 und 2023 am Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) den ersten Platz der Klarinetten-Kategorie und erspielte sich 2023 die Finalteilnahme. Im Herbst 2023 startete Basil sein Medizinstudium an der Universität Zürich.

WERKBESCHRIEBE

Ron Nelson (1929-2023)

Rocky Point Holiday

Die lebhafteste Ouvertüre «Rocky Point Holiday» entführt die Zuhörerinnen und Zuhörer in den farbenfrohen Badeort Warnick, Rhode Island. Komponist Nelson verbrachte seinen Urlaub in Rocky Point, als er das Stück schrieb. Das Werk ist energiegeladener und in einer dreiteiligen Form von schnell-langsam-schnell gehalten. Es zeichnet sich durch langgezogene, singende Melodien aus, die von bewegten Ostinati, farbenfrohen, frenetisch wirbelnden Bläsern und sehr geschäftigem Schlagzeug untermalt werden.

Hardy Mertens (*1960)

Concerto for Clarinet and Symphonic Band 3. Satz Medusa

Die drei Sätze des «Concerto for Clarinet and Symphonic Band» sind benannt nach der Zauberin «Circe», der Göttin «Aphrodite» und der Gorgone

«Medusa». Der von unserem Solisten Basil Arnold interpretierte 3. Satz soll so schnell und aggressiv wie möglich gespielt werden.

Medusa ist eine Gestalt der griechischen Mythologie und besass als einzige der drei Gorgonen eine sterbliche Natur. Anfangs war Medusa wunderschön. Als Athene sah, wie Poseidon Medusa vergewaltigte, wurde sie so zornig, dass sie Medusa in ein hässliches Ungeheuer mit Schlangenhaaren, langer Zunge und glühenden Augen verwandelte. Ein Blick in ihr Gesicht reichte aus, um einen Mann in Stein zu verwandeln.

Polydektes trug Perseus, dem Sohn des Zeus und Danaë, auf, ihm den Kopf der Medusa zu bringen. Perseus erhielt Hilfe: Athene übergab ihm einen Spiegelschild, Nymphen schenkten ihm eine Tarnkappe und Hermes überreichte ihm geflügelte Schuhe. Athene hoffte auf den Tod der Medusa. Sie erklärte Perseus, wie er Medusa köpfen könnte, ohne ihr dabei ins Gesicht zu blicken.

Als die drei Gorgonen schliefen, schlich sich Perseus mit seiner Tarnkappe an Medusa heran. Er sah ihr nicht ins Gesicht, sondern nutzte seinen Spiegelschild. Perseus enthauptete Medusa und

floh vor ihren Schwestern. Aus Medusas Körper entsprang das geflügelte Pferd Pegasus, da Medusa von Poseidon geschwängert wurde, als er in der Gestalt eines Pferdes war. Auch der Riese Chrysaor entsprang ihrem Körper.

Alexandre Kosmicki (*1978)

Nitescence crépusculaire

Der Titel «Nitescence crépusculaire» spielt mit der Bedeutung von «Helligkeit» und «Dämmerung» und spiegelt diese Gegensätze in der Musik wider, die sich um zwei Hauptthemen entwickelt. Zunächst wird das erste Thema von Flöte und Glockenspiel eingeführt, später ergänzt durch das Englischhorn. Es beginnt zögerlich, gewinnt aber an Klarheit, bevor es plötzlich in eine schnelle, rhythmusbetonte, fast fantastische Welt übergeht. Hier wird das Thema von aggressiven Einwüfen unterbrochen.

Das zweite Thema entsteht durch eine dramatische Konfrontation zwischen Pauke und Orchester und wird von Euphonien und Klarinetten gespielt. Es wechselt zwischen verschiedenen Stimmungen: von einer Fahrt über eine kriegerische Szene bis hin zu Momenten der Zärtlichkeit und Hoffnung. Ein Walzer führt zurück zu einer bereits gehörten Atmosphäre, deren Entschlossenheit schliesslich den Höhepunkt dieses Teils markiert. Ein Euphonium-Solo löst die Spannung und leitet eine langsame, ruhige Passage ein, die einen scharfen Kontrast zur vorherigen Unruhe bildet. Diese Ruhe wird nur von der Flöte

gestört, bevor das Tempo langsam wieder anzieht und die Musik in ein hektisches Rennen übergeht. Der Walzer kehrt in schnellerer Form zurück, bis die Musik mit einem dramatischen Bruch endet und die Realität zurückkehrt, bevor sie schliesslich in völliger Stille verharret.

Luis Serrano Alarcón (*1972)

Marco Polo – La Ruta de la Seda

- I Génova, 1298
- II La Caravana de los Mercaderes
- III El Viejo de la Montaña
- IV Taklamakan
- V Llegada a Cambaluc

Die Komposition beschreibt fünf Episoden der fantastischen Reise, die der Venezianer Marco Polo (1254–1324) an den Hof von Kublai Khan, dem Kaiser der Mongolen, unternahm. Der Komponist fand seine Inspiration unter anderem im Buch «Die Reisen des Marco Polo», das der Reisende dem Romanschriftsteller Rustichello diktierte, als beide 1298 in Genua im Gefängnis sass. Von der 24 Jahre dauernden Reise beschreibt das Werk nur den ersten Teil, die Reise von Venedig an den Hof von Cambaluc (heute Beijing).

Luis Serrano Alarcón wollte sich die Reise mit den Augen der Menschen vorstellen, die diese Expedition erlebten. Er schuf ein Werk mit tiefen Kontrasten und farbenfrohen Klängen. Diese erreichte er vor allem durch die Annäherung an die Volksmusik der Regionen, welche Marco Polo durchquerte, sowie durch die Verwendung derer ethnischen Instrumente.

